Sonntag, 5. Februar 2023
Schneeschuhtour auf den Vogellisiberg (1‘950m)
Bericht

Es ist das, was ich am LSV schätze. Abmarsch im Chäli bei Adelboden war geplant um 9.15 Uhr. Um 9.10 Uhr standen die 15 Teilnehmenden wie an einer Perlenschnur aufgereiht bereit, um eine weitere Schneeschuhtour in Angriff zu nehmen. Ein „auso“ war somit nicht nötig.

Lange Zeit musste ich fürchten, die Tour infolge Schneemangels absagen zu müssen. Mitte Januar verflüchtigten sich die Ängste, wir fanden eine solide weisse Unterlage vor.

Für kurze Zeit erhaschten wir noch ein paar blaue Flecken am Himmel, dann schob sich eine Nebelbank über das Chuenis und verdeckte die Sicht auf unser Ziel.

Der Hang war mässig steil, eine Lawinengefahr bestand nicht. Es war Sache des Tourenleiters, die Spur dem Gelände entsprechend anzulegen. Es sollten sich alle wohl fühlen. Es bringt nicht viel, die Direttissima zu wählen, um dann oben Zunge bei Fuss zu stehen. Das mag bei Läufen richtig sein, heute aber wollten wir den Tag geniessen. Wenn nur der Nebel nicht gewesen wäre. Ein gewisser Spürsinn war gefragt.

Nach gut zwei Stunden waren wir oben. Gemäss Programm sollten wir auf der einen Seite die Silleren sehen und auf der anderen den Lohner. Ausser Grau war jedoch nichts vorhanden. Also runter bis zur ersten Hütte, wo wir die verdiente Mittagsrast einschalteten.

Während des Abstieges klarte es mehr und mehr auf, beim Restaurant Steinbock hätten könnten wir sogar auf der Terrasse sitzen können. Für uns waren aber die Plätze im Innern reserviert.

Bei viel Geplauder und Gelächter nahm die Tour ihr Ende.

Auf der Heimfahrt überraschte uns eine Regenfront. Somit hatten wir nicht nur schneeschuhmässig sondern auch wettertechnisch einen erlebnisreichen Tag verbracht.

Fabio